

**TANZ,
THEATER &
PERFORMANCE
FESTIVAL
MÜNCHEN**

**09.-15.
OKT
2024**



STADT THEATER MÜNCHEN

Daten & Fakten

VERANSTALTER:

Theater und Live Art München e.V.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG:

Antonia Beermann, Ute Gröbel

DRAMATURGIE UND PROGRAMMKURATION:

Anna Donderer

VORVERKAUFSBEGINN:

01.09.2024

VERKAUF ÜBER:

rausgegangen.de

TICKETS:

6 € / 10 € / 20 € / 30 €

SPIELORTE:

- HochX Theater und Live Art
- schwere reiter Halle
- schwere reiter Studio
- Pathos Theater
- Import Export
- Playground
- Mucca-Halle
- Halle 6
- Staatliches Museum Ägyptischer Kunst / Auditorium
- Einstein Kultur

ANZAHL DER PRODUKTIONEN:

12

ANZAHL DER SPIELORTE:

10

URAUFFÜHRUNG:

Rykena/Jüngst: Transfigured

PRESSEKONTAKT:

Luis Argauer, presse@rodeofestival.de, +49 (0) 179 65 27 717

Fotomaterial und digitale Pressemappe zum Download unter:
rodeofestival.de/presse/

rodeo 2024

Das **rodeo Festival** ist seit 2010 eine feste Größe für **Tanz, Theater und Performance in München**. Als biennale Veranstaltung präsentiert es aktuelle künstlerische Positionen der freien darstellenden Künste und fördert Begegnung und Austausch. Im Jahr 2024 wird das Festival erneut vom **HochX Theater und Live Art** veranstaltet, das bereits im Herbst 2022 das Doppelfestival Freischwimmen meets Rodeo ausgerichtet hat. Das Festivalprogramm 2024 wird von den künstlerischen Leiterinnen **Antonia Beermann** und **Ute Gröbel** sowie der Produzentin und Kuratorin **Anna Donderer** gestaltet. Im Mittelpunkt stehen die Vielfalt und Qualität der freien darstellenden Künste Münchens, mit Arbeiten etablierter Künstler*innen sowie spannenden Neuentdeckungen an unterschiedlichen Spielorten in München. Erstmals stehen auch Stücke für junges Publikum auf dem Programm, darunter eine Produktion für Kinder ab 2 Jahren.

Schwerpunkte der 8. Ausgabe

Für die 8. Ausgabe des Festivals wurden 12 Produktionen aus über 100 gesichteten Projekten ausgewählt, darunter eine Uraufführung von Rykena/Jüngst und ein Gastspiel von O-Team. Bei den für rodeo 2024 ausgewählten Stücken steht der Körper auffällig im Mittelpunkt: als männlich oder weiblich, jung oder alt, gesund oder krank gelesener; als der „Norm“ entsprechend oder diese überschreitend: als queerer, virtueller oder kollektiver Körper. Die diesjährige Stückauswahl fordert spielerisch unsere Wahrnehmung von Welt heraus, zeigt Mut zu ästhetischem Risiko und nutzt das Theater als Ort der Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen. Es zeigt sich dabei auch, wie sehr die erstarkende Rechte den Körper als Schlachtfeld für sich entdeckt hat, indem sie gegen „Gender-Ideologie“ und sexuelle Selbstbestimmung hetzt. Gegen diese repressiven Politiken setzt die diesjährige rodeo-Auswahl ein Zeichen für die Vielfalt.

Eingeladene Produktionen

Sahra Huby entwirft in der interaktiven Ausstellung *The Atlas Project* und in der Performance *Hey Körper?!* mit Zeichnungen, Tanz und Sprache neue Körperbilder. **Zufit Simon** bringt in *Radical Cheerleading* den Protest mit vollem Körpereinsatz von der Straße auf die Bühne und **service not included** machen in *Blackouts* das Publikum als Kollektivkörper zum menschlichen Kraftwerk. **Rykena/Jüngst** entwerfen in der Uraufführung von *Transfigured* mögliche Zukünfte und mit dem *Nachtstück N°5* von **O-Team** verbringt man eine ganze Nacht im Theater – 11 Stunden lang. **Caner Akdeniz** trägt in *Orakel* buchstäblich schwer an medial vermittelten Idealen wie Kraft, Härte und Disziplin, während **Lulu Obermayer** uns in *Death Valley Junction* zum Träumen in die Wüste entführt. **Alfredo Zinola** hebt in *Things am Ende der Welt* das ganze Universum aus den Angeln, **Thalia Schoeller** und **Melina Dressler** legen in *Bo Burnham vs. Jeff Bezos* anhand unseres Handysuchverlaufs tiefste Sehnsüchte offen und **Ines Hollinger** zertrümmert in *Heimsuchung* Mutterkult und Einbauküche. In **Léonard Engels** *Orchids* lassen die Performer ihren Männlichkeitsballast samt Hüllen fallen und alle Erschöpften können sich dann bei *The Ultimate Caregivers Playlist* von **Initiative Ausstellungspark** musikalisch umsorgen lassen.

Begegnung & Austausch

Auch die vielfältigen Angebote neben den gezeigten Produktionen verhandeln die multiplen Gegenwarts Krisen. Dabei steht die Frage im Vordergrund, wie Empathie und Resilienz erlernt und gelebt werden können. Bei rodeo 2024 sollen verschiedene Perspektiven und Strategien für ein gemeinschaftliches Miteinander in Workshops, Diskussionen und anderen Formaten vereint werden. Dazu gehören eine Podiumsdiskussion zu Kunst und Aktivismus in Zeiten des Rechtsrucks, eine „Assembly of Knowledge“ zur Kunstfreiheit mit Künstler*innen aus Bayern und Tschechien sowie ein Workshop in Kooperation mit dem Theater- und Tanzbüro München. Im Import Export, einem der Münchner Hotspots der Alternativkultur, finden Partys mit DJs, Live-Acts und Performances statt.

Produktionen

RADICAL CHEERLEADING

ZUFIT SIMON

09. + 10.10. ● schwere reiter (Halle)

BLACKOUTS

SERVICE NOT INCLUDED

09.10. ● Pathos Theater

ORAKEL

CANER AKDENIZ

11. + 12.10. ● schwere reiter (Halle)

BO BURNHAM VS. JEFF BEZOS

THALIA SCHOELLER & MELINA DRESSLER

12. + 13.10. ● schwere reiter (Studio)

THE ULTIMATE CAREGIVERS PLAYLIST

INITIATIVE AUSSTELLUNGSPARK

13. + 15.10. ● Pathos Theater

THINGS AM ENDE DER WELT

ALFREDO ZINOLA PRODUCTIONS

14. + 15.10. ● HochX Theater und Live Art
– ab 2 Jahren

NACHTSTÜCK N°5

O-TEAM

09. + 11. + 12.10. ● Mucca-Halle

TRANSFIGURED | URAUFFÜHRUNG

RYKENA/JÜNGST

08.10. (Pressevorstellung) ● HochX Theater und Live Art
/ 10. + 11.10.

HEIMSUCHUNG

INES HOLLINGER & THERESA SCHEITZENHAMMER

12.10. ● Einstein Kultur

DEATH VALLEY JUNCTION

LULU OBERMAYER

13.10. ● HochX Theater und Live Art

HEY KÖRPER?!

SAHRA HUBY

13. + 14. + 15.10. ● Staatliches Museum Ägyptischer
Kunst/Auditorium – ab 8 Jahren

ORCHIDS

LÉONARD ENGEL

14. + 15.10. ● schwere reiter (Halle)

RADICAL CHEERLEADING

ZUFIT SIMON

Tanz

In englischer Sprache; Rollstuhlgängig; Early Boarding;
Dauer 70 Minuten
Besondere Hinweise: Nacktheit auf der Bühne



© Foto: Dieter Hartwig

09.10. 20:00 Uhr

10.10. 18:00 Uhr

● schwere reiter (Halle)

Ein Stück über Tanz als Protestform

We resist! We won't stop! In Zeiten von Klimaprotesten und Traktor-Blockaden ist die Frage nach Formen und Ästhetiken des Widerstands aktueller denn je. *Radical Cheerleading* beantwortet sie mit viel Glitter, Glamour und Humor. Das Cheerleading, praktiziert zum Anfeuern bei Footballspielen, wird hier zitiert und unterlaufen. Rotierende Pompons, stampfende Beats und eingängige Slogans sind Elemente dieser ironischen Alternative zu militanten Protestformen. Das heterogene Ensemble rund um Choreografin Zufit Simon, die selbst mit auf der Bühne steht, stellt mit Vehemenz, Präzision und Witz die Frage in den Raum, wofür es sich heute lohnen würde, auf die Straße zu gehen. *Radical Cheerleading* war 2023 für den deutschen Theaterpreis DER FAUST nominiert und gewann 2024 den Preis des Best OFF Festivals Niedersachsen.

BIOGRAFIE

Zufit Simon, in Israel geboren, ist Performerin und Choreografin. Sie studierte zeitgenössischen Tanz in Frankfurt a.M. und tanzte für verschiedene Kompanien. In Berlin zeigte sie ihre ersten choreografischen Soloarbeiten, 2014 war sie mit ihrem choreografischen Konzert *I like to move it* zur Tanzplattform Deutschland eingeladen. Es folgten weitere Gruppen- und Soloarbeiten, die auf nationale und internationale Festivals eingeladen wurden. Zufit Simon lebt und arbeitet in Berlin, München und Niedersachsen.

CREDITS

——— *Künstlerische Leitung / Choreografie:* Zufit Simon
 —— *Kreation / Tanz:* Dorota Michalak, Erika Leo/Sophie Prins, Sunayana Shetty, Cary Shiu, Zufit Simon
 —— *Sound:* Fredrik Olofsson
 —— *Lichtdesign:* JOM
 —— *Kostüm:* Mirella Oestreicher
 —— *Outside Eye:* Clarissa Rêgo, Moritz Gagern
 —— *Produktionsleitung:* Dietrich Oberländer
 —— *Pressearbeit:* Beate Zeller

PRODUKTION

Die Uraufführung wurde gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und die Stiftung Niedersachsen, sowie ermöglicht durch den BLZT, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Die Recherchephase dieser Produktion wurde unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ - STEPPING OUT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz, sowie der Förderung vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR. Die Wiederaufnahme wird gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Zufit Simon ist Mitglied von Tanztendenz München e.V.

NACHTSTÜCK N°5

O-TEAM

Theater

Installation

In deutscher Sprache; Rollstuhlgängig; Dauer 11 Stunden



© Foto: Markus Niessner

09.10. 22:00 Uhr (Einlass 21.00 bis 21.45 Uhr)

11.10. 22:00 Uhr (Einlass 21.00 bis 21.45 Uhr)

12.10. 22:00 Uhr (Einlass 21.00 bis 21.45 Uhr)

● Mucca-Halle

Die Nacht steht für das Unbekannte und Geheimnisvolle, Gedanken und Emotionen werden intensiver erlebt als am Tag. Zugleich ist es immer ein besonderes Erlebnis, durchzumachen bis der Morgen anbricht. O-Team lädt dazu ein, gemeinsam die Nacht zu verbringen. Sie erschaffen im MUCCA ein transzendentes Schlaf-labor, in dem die Grenzen zwischen Schlafen und Wachen, zwischen Traum und Wirklichkeit durchlässig werden. *Nachtstück N°5* ist ein 11-stündiges meditatives Ritual mit Elementen von Objekttheater, Endlos-Konzert und bespielter Kunstinstallation. Ein Raum zum Dösen, Träumen und Schlafwandeln, zum Unproduktivsein und Wegschlummern. Auf der Suche nach einer Müdigkeit, die uns empfänglicher, durchlässiger, empfindsamer macht. Das szenische Experiment beginnt am späten Abend und endet morgens mit einem gemeinsamen Frühstück. Für alle Teilnehmer*innen steht ein eigenes Bett bereit.

BIOGRAFIE

Die Theater-Kompanie **O-Team** ist seit 2007 aktiv und hat ihren Sitz in der Stuttgarter Wagenhalle. Das Team um Samuel Hof und Nina Malotta entwickelte bisher über 30 Projekte, die auf zahlreichen Gastspielen und Festivals im In- und Ausland präsentiert wurden. **O-Team** arbeitet in oft interdisziplinären Besetzungen in inhaltlich überbordenden, bildhaften Formaten, die gleichermaßen sinnlich wie intellektuell sind. Die Projekte bewegen sich zwischen den Bereichen Performance, Figuren- und Objekttheater, Visual Theatre oder immersiven Formaten.

CREDITS

- *Künstlerische Leitung und Konzept:* Nina Malotta, Samuel Hof
- *Performance und Installation:* Nina Malotta, Samuel Hof, Antje Töpfer, Martina Wegener, Frederic Ehlers
- *Live-Musik:* Moritz Finkbeiner
- *Dramaturgie:* Antonia Beermann
- *Produktion:* Lisa Ticar
- *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:* Kathrin Stärk
- *Grafik:* Markus Niessner

PRODUKTION

Eine Produktion von O-Team in Kooperation mit dem Theater Rampe und dem Kunstverein Wagenhalle e.V. gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart und durch den Landesverband freier Tanz- und Theaterschaffender Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg. Das Gastspiel in München wird unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.

BLACKOUTS

SERVICE NOT INCLUDED

Performance

Party

In deutscher und englischer Sprache; Rollstuhlgängig;
Dauer 5 Stunden. Das Publikum kann jederzeit ein- und ausgehen



© Foto: Milena Wojhan

09.10. 21:00 Uhr

◆ Pathos Theater

Wenn menschliche Bewegung zur Energiegewinnung genutzt werden kann – wie verändert das unser Verständnis von unserem Körper? Werden wir Teil eines natürlichen Energiekreislaufs und überwinden so den Gegensatz von Mensch und Natur? Oder entspinnt sich nur ein neuer Kreislauf der Ausbeutung und Ausgrenzung: Welche Körper sind nach diesem Prinzip „verwertbar“, welche nicht? *service not included* erschaffen in *Blackouts* einen Erfahrungsraum zwischen Party, Revue und Fitnessstudio, in dem Fragen von Kollektivität und Kapitalisierung von Körpern verhandelt werden.

Superheld*innen treffen auf Bodybuilder*innen, Cowboys auf schwangere Poledancer*innen und eine Line-Dance-Gruppe auf einen Headbanging-Chor und erzählen so in fünf Kapiteln von Zukunftsvisionen oder schon längst eingetretenen Naturkatastrophen. Jede*r Besucher*in bekommt einen Schrittzähler und wird selbst Teil des menschlichen Kraftwerks - und schaltet so Stück für Stück die Performance frei.

BIOGRAFIE

service not included wurde 2017 von Marie Jaksch, Charlotte Oeken und Joscha Faralisch gegründet. In ihren Projekten erschaffen sie Räume – darunter Restaurants oder Clubs – um in ihnen Fragen von Repräsentation, Teilhabe und Handlungsmacht zu verhandeln. Die Zuschauer*innen tauchen ein in eine andere Welt und werden selbst zu Mitwirkenden. *Blackouts* ist ihre fünfte Arbeit in München.

CREDITS

- *Konzeption und künstlerische Leitung:* Marie Jaksch und Lotti Oeken
- *Musikalisches Konzept und Komposition:* Tanja Fuchs alias Abu Gabi
- *Performer*innen:* Bulgan Molor-Erdene, Martina Klinksiek, Ludwig Neumayr, Stella Neuner, Maria Reggio, Daniela Schroll, Valentin Wagner, Mara Widmann
- *Chor:* Milena Forster, Theresa Gavin, Anton Kaun, Angelika Koch, Fanny Neumayr, Camilla Prey, Santiago Archila Salcedo, Thalia Schoeller
- *Kostüm:* Sarah Buortesch
- *Produktion:* Mara Pollak
- *Lichtdesign:* Anton Burgstaller
- *Text:* Joscha Faralisch
- *Animation:* Alon Sivan
- *Ton:* Andor Bencze
- *Presse:* Freddie Fuessmann
- *Grafik:* Sophia Krasomil

PRODUKTION

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, durch den Verband freie Darstellende Künste Bayern e.V. im Rahmen der Prozessförderung des „Förderpakets Freie Kunst 2023“ mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die Wiederaufnahme im Rahmen von *rodeo* wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und durch den Verband freie Darstellende Künste Bayern e.V. im Rahmen der Wiederaufnahmeförderung des „Förderpakets Freie Kunst 2024“ mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

TRANSFIGURED RYKENA/JÜNGST

Tanz

Performance

In deutscher und englischer Sprache; Rollstuhlgängig;
Early Boarding; Audiodeskription; Übertitel; Dauer 1 Stunde;
Uraufführung



© Foto: Jonas Fischer

08.10. 20:00 Uhr PRESSEVORSTELUNG

10.10. 20:00 Uhr PREMIERE

11.10. 18:00 Uhr

● HochX Theater und Live Art

In *Transfigured* werden Gestaltwandlerinnen zur Sphinx, zu Cassandra und anderen zwitterhaften Prophet*innen und erschaffen eine Welt aus Prophezeiungen, Hoffnungen und Erinnerungen, die sich vor Euren Augen entfaltet. Sie agieren mit Sprache und Gesang in choreografischem World Building, das durch integrierte Audiodeskription und Übertitelung zugänglich gemacht wird. Folgendes wird zweifellos passieren: Bedeutungen verwandeln sich in der Bewegung in immer weitere zukünftige Geschichten, die sich selber überholen und bestätigen. Fragmente aus Erzählungen der Speculative- und Climate-Fiction lassen Landschaften kippen. Sie erzeugen Temperaturen und Wetter, die Körper verwandeln, um ausgesprochen zu werden und neue Atmosphären zu erschaffen. Eindeutigkeiten werden sich selbst entlarven und die Suche nach nur einer Wahrheit wird kollabieren. So wird es sein. Und Ihr werdet nichts verstehen, bis es soweit ist.

BIOGRAFIE

Rykena/Jüngst arbeiten seit 2016 als künstlerisches Duo zwischen den Städten Hamburg und München. Sie beschäftigen sich in ihrer Arbeit mit queere feministischen, intersektionalen und Ableismus-kritischen Körperdiskursen und der Transformation normativer Kategorisierung von Körpern. Außerdem beschäftigen sie sich intensiv mit Teilhabe und Access in Tanz und Theater. Ihre Produktionen werden international gezeigt, u. a. bei der Tanzplattform 2022 in Berlin.

CREDITS

—— *Künstlerische Leitung, Choreographie und Tanz:* Lisa Rykena und Carolin Jüngst
 —— *Performance und Musik:* Raphaela Andrade Cordova, PLASTIQ, Carl Hoffmann
 —— *Bühne:* Lea Kissing
 —— *Dramaturgie:* Matthias Quabbe
 —— *Access-Dramaturgie:* Naomi Sanfo und N.N.
 —— *Licht:* Ramona Lehnert
 —— *Künstlerische Produktionsleitung:* Pam Goroncy / Stückliesel
 —— *Mitarbeit, Touring und Akquise:* Carolina Brinkmann / LEAD productions
 —— *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Audience Development:* Hark Empen und Simone Lutz
 —— *Assistenz und Mitarbeit Übertitel:* Pauline Michel
 —— *Live-Übertitelung:* Maria Wünsche

PRODUKTION

Eine Produktion von Rykena/Jüngst in Kooperation mit HochX Theater und Live Art München und Kampnagel Hamburg, gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Behörde für Kultur und Medien Hamburg und den Bayerischen Landesverband für Zeitgenössischen Tanz.

ORAKEL CANER AKDENIZ

Performance

In deutscher Sprache; Rollstuhlgängig; Early Boarding;
Dauer 70 Minuten



11.10. 20:00 Uhr

12.10. 20:00 Uhr

● schwere reiter (Halle)

Bester Freund, Babysitter und immer wieder auch Elternersatz in jungen Kinderjahren: Für den deutsch-türkischen Regisseur und Performer Caner Akdeniz ist der herkömmliche Fernseher weit mehr als nur ein Mediengerät. Die Eltern arbeiteten im Drei-Schichten-Takt, der Fernseher übernahm die Erziehungsaufgabe und schien auf essenzielle Fragen des Lebens eine Antwort zu geben – wie das Orakel von Delphi. Nachrichten, Propaganda, Reality Shows, Blockbuster: Wir nutzen sie als Spiegel unseres Selbst, sie sind die Quelle unseres Seins. Filme wie Rambo, Terminator oder Titanic prägen unsere Vorstellungen von Stärke, Männlichkeit und romantischer Liebe. Ein Ballast, den Caner Akdeniz in seiner Solo-Performance mit sich schleppt – wortwörtlich. Eine schweißtreibende Reise in die Welt der Mythen, Geschichten und kollektiven (Fernseh-) Erinnerungen.

BIOGRAFIE

Caner Akdeniz ist Regisseur und Performer. 1989 in Nürnberg geboren, machte er dort seinen Hauptschulabschluss und absolvierte eine Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer. Nach zwei Jahren Berufstätigkeit kündigte er das Arbeitsverhältnis und studierte Regie an der Theaterakademie August Everding in München. Seit 2020 ist er unterwegs als Regisseur, Performer und Bühnenbildner an Stadt- und Staatstheatern sowie in der freien Szene.

CREDITS

——— *Konzept, Regie und Performance:* Caner Akdeniz
 ——— *Konzept und Dramaturgie:* Ceren Kurutan
 ——— *Mitarbeit Dramaturgie:* Demjan Duran
 ——— *Musik:* Giovanni Berg
 ——— *Video:* Jonas Friedlich

PRODUKTION

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

HEIMSUCHUNG

INES HOLLINGER & THERESA SCHEITZENHAMMER

Theater

In deutscher Sprache; Rollstuhlgängig; Early Boarding;
Dauer 50 Minuten



12.10. 18:00 Uhr

◆ Einstein Kultur, Halle 1

Aufgeregt liest sie die Rollenbeschreibung für das wichtigste Casting in der Geschichte der Menschheit. Kann sie es schaffen und alle von sich überzeugen? Wider Erwarten und fassungslos ergattert sie das, wovon alle träumen: Die Mutter-Rolle! *Heimsuchung* ist Gruselkabinett in Pink, Solo-Performance und One-Woman-Horror-Show in einem. Mit Humor wird der Mythos der perfekten Mutter sorgfältig demonstert, in die Galaxie geschleudert und dann als Nadel im Heuhaufen wiedergeboren. Eine wutopische Reise ins Innere einer Zumutterung.

BIOGRAFIE

Theresa Scheitzenhammer und **Ines Hollinger** kennen sich bereits aus Studienzeiten und arbeiteten mehrfach in der freien Szene zusammen, allerdings in ihren angestammten Arbeitsgebieten Bühnen- und Kostümbild bzw. Schauspiel. In *Heimsuchung* wagen sie sich zum ersten Mal für Konzept und Regie in die Manege. Beide haben zwar schon länger Kinder, werden aber von dieser Tatsache immer wieder aufs Neue in Erstaunen versetzt.

CREDITS

- Performance: Ines Hollinger
- Bühne, Kostüm, Maske: Theresa Scheitzenhammer
- Outside Eye: Raphaela Bardutzky
- Künstlerische Mitarbeit: Patrick Nellessen
- Musik: Manu Rytzki
- Ton, Soundkonzept: Andreas Kern
- Bühnenbildassistenz: Jaro Pfeiffer
- Kostümassistenz: Theresa Rehe
- Maske: Cornelia Rehm
- Produktionsleitung: Jenny Zoll

PRODUKTION

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, den Bezirk Oberbayern, der Kulturstiftung Oberbayern und der Industrielackiererei W. Betz. Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

HINWEIS

Während der Vorstellung wird eine kostenfreie Kinderbetreuung mit Pizzaessen angeboten. Anmeldung unter info@rodeofestival.de. Bitte bei der Anmeldung auch das Alter des Kindes / der Kinder und ggf. Lebensmittelunverträglichkeiten angeben.

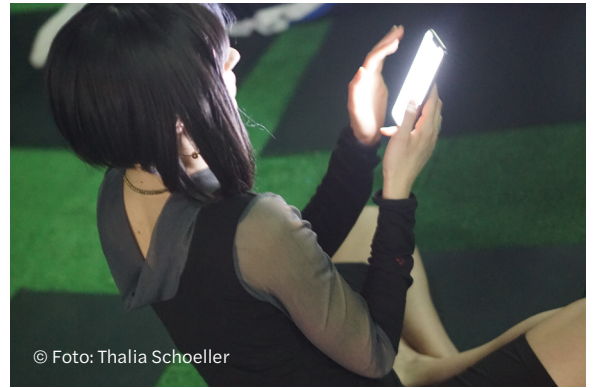
BO BURNHAM VS. JEFF BEZOS

THALIA SCHOELLER & MELINA DRESSLER

Performance

Installation

In deutscher und englischer Sprache; Rollstuhlgängig;
Dauer ca. 4 Stunden



© Foto: Thalia Schoeller

12.10. 15:00 Uhr

13.10. 17:00 Uhr

● schwere reiter (Studio)

Internet is not an addiction, it's our collective step into transhumanism. It's not gonna be cured. Ever.

Wer bin ich ohne mein Handy? Ob emotional, kommunikativ oder physisch: Sind wir nicht schon längst untrennbar mit der Technik, die uns umgibt, verbunden? Um Transhumanismus und die Machtverhältnisse im Digitalkapitalismus geht es im Youtube-Video *Bo Burnham vs Jeff Bezos* von CJ the X, das Thalia Schoeller und Melina Dressler in den Mittelpunkt ihres theatralen Screenings stellen. Gemeinsam gestalten sie einen analogen Raum für ein digitales Kunstwerk, den die Besucher*innen auf sich selbst gestellt erkunden. Als Schicksalsgemeinschaft bilden sie einen Gegenpol zu der digitalen Performance, die über Beamer und digitale Sprachassistenten über mehrere Stunden läuft. Der Vereinzelung vor den Screens wird das kollektive Erleben im Hier und Jetzt entgegengesetzt – ein warmer, wertvoller Moment.

BIOGRAFIE

Melina Dressler studierte Theaterwissenschaft und Sprache, Literatur, Kultur an der LMU München. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie feste Regieassistentin an den Münchner Kammerspielen. Im Rahmen von Playlist (LMU/Hochschule für Musik/Theaterakademie) verfasste Melina Dressler ein Libretto, das im Mai 2024 auf der Studiobühne der LMU uraufgeführt wurde. **Thalia Schoeller** lebt und arbeitet in München. They ist als Regisseur*in und Dramaturg*in in der freien Szene tätig, schreibt Theatertexte und beschäftigt sich mit immersivem Theater an der Grenze zu Rauminstallation und traumähnlichen Eins-zu-eins-Erfahrungen. Zudem leitet they die Schreibwerkstatt an der Schauburg, das Projekt Open House am Pathos und ist Teil von queer:raum.

CREDITS

——— Regie: Thalia Schoeller und Melina Dressler
 —— Originalvideo: CJ the X
 —— Bühne: Amelie Unhoch
 —— Technik und Konstruktion: Noah Donker
 —— Choreographie: Konstantin Kloppe
 —— Regieassistenz und Video: Constantin Bombelli
 —— Performance: Kamill Lippa, Bela Juttner, Lara Quast, Safa Aksit, Victoria Jungblut
 —— Künstlerische Produktionsleitung: Franziska Trinkner

PRODUKTION

Eine Produktion von Lulu Obermayer in Koproduktion mit SOPHIENSÄLE. Mit freundlicher Unterstützung von MOTIVE Brooklyn, Tanzfabrik Berlin e. V. und Theaterhaus Berlin Mitte und der Förderung von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

DEATH VALLEY JUNCTION

LULU OBERMAYER

Theater

In englischer Sprache; deutsche Übertitel; Rollstuhlgängig;
Early Boarding; Dauer 1 Stunde



© Foto: Benjamin Röder

13.10.

20:00 Uhr

HochX Theater und Live Art

In einem Monolog feiert Lulu Obermayer die radikale künstlerische Praxis von Broadway-Tänzerin, Choreografin und Malerin Marta Becket, die 1967 ein verlassenes Theater in Death Valley Junction in der kalifornischen Mojave-Wüste entdeckte. Kurzentschlossen beendete sie ihr Leben „on the road“ und eröffnete das Amargosa Opera House, wo sie bis zu ihrem Tod 2017 lebte und arbeitete. Wie Marta Becket ihr Publikum im Amargosa Opera House an die Wand malte, so spielt Lulu Obermayer mit Publikum, Licht und Schatten und erzählt eine Geschichte von Geistern, Zeit und Hingabe. Es entsteht eine Fata Morgana, in der Theater, Träume und Schicksal verschwimmen. In einem Geister-Duett überlagern sich die Planetenkonstellationen und reflektieren über die (Un-)Möglichkeit eines künstlerischen Lebens. Die Performance erinnert uns an das Potential von Theater und Bühne als Spiegel des Lebens, als Ort des gemeinsamen Erinnerns und Abschiednehmens.

BIOGRAFIE

Lulu Obermayers künstlerische Praxis bewegt sich an der Schnittstelle von Oper, Performance und Theater und nutzt den europäischen Kanon als Reibungspunkt. Sie hat Schauspiel, Dramaturgie, Performance und Solo Dance and Authorship studiert. Ihre Performances wurden an verschiedenen internationalen Spielstätten und auf Festivals präsentiert, darunter steirischer herbst (Graz), Theater Neumarkt (Zürich), DeSingel (Antwerpen), Sophiensæle (Berlin) und HochX (München).

CREDITS

- Konzept, Recherche und Performance: Lulu Obermayer
- Lichtdesign und technische Leitung: Hanna Kritten Tangsoo
- Maske: Marlena Fink Geburtshoroskopanalyse: Aliza Kelly
- Malerei: Miguel Angel Espinoza
- Videoschnitt: Leah Marojevic
- Dramaturgischer Support: Maciej Sado

PRODUKTION

Eine Produktion von Lulu Obermayer in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. Mit freundlicher Unterstützung von MOTiVE Brooklyn, Tanzfabrik Berlin e. V. und Theaterhaus Berlin Mitte und der Förderung von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

THE ULTIMATE CAREGIVERS PLAYLIST

INITIATIVE AUSSTELLUNGSPARK

Theater

Musik

In deutscher Sprache; Rollstuhlgängig; Early Boarding;
Dauer 1 Stunde



© Foto: Franz Kimmel

13.10. 18:00 Uhr

15.10. 20:00 Uhr

● Pathos Theater

Es gibt unzählige Songs mit dem Wort „Care“ im Titel. Quer durch die Zeiten und Genres erzählen Lieder wie *My Baby just cares for me* von Nina Simone oder *They Don't Care About Us* von Michael Jackson von den vielfältigen Facetten von Fürsorge und Selbstfürsorge, von Abhängigkeit und Hingabe. Das Community-Theater **Initiative Ausstellungspark** nimmt gemeinsam mit vier Pflegehelfer*innen und zwei Senior*innen den Bereich der professionellen Care-Arbeit in den Blick: Wie wollen wir pflegen und gepflegt werden? Wie fühlt es sich an, zu helfen oder auf Hilfe angewiesen zu sein? Was könnte eine Pflege-Utopie sein – und was muss sich in der Gesellschaft verändern, um sie zu verwirklichen?

BIOGRAFIE

Das Community Theater **Initiative Ausstellungspark** in München ist eine künstlerische Plattform, die Menschen aus verschiedenen Hintergründen zusammenbringt, um gemeinsam Theater zu erleben und zu gestalten. Die Initiatorinnen Angelika Krautzberger und Judith Huber wollen die lokale Gemeinschaft stärken und Menschen jeden Alters und jeder Erfahrungsstufe die Möglichkeit bieten, ihre künstlerischen Talente zu entdecken und zu entwickeln.

CREDITS

- *Konzeption:* Judith Huber, Angelika Krautzberger
- *Lyrics und Schreibworkshops:* Lena Gorelik
- *Raum und Kostüm:* Mirella Oestreicher
- *Musik:* Mitsch Gumpinger
- *Technische Einrichtung/Lichtdesign:* Noah Donker
- *Film:* Gabriele Klinsink/Michael Klinsink
- *Produktionsleitung:* Antje Otto
- *Assistenz:* Celine Lacherdinger/Jonathan Petersen
- *Mit:* Javier Alvarez Ditta, Chrissie Tina Memory Chitowe, Judith Huber, Mitsch Gumpinger, Inge Jacob, Angelika Krautzberger, Erna Langer, Mireille Ntamwete Ndula, Mirella Oestreicher, Enda Yovana Rodriguez Zavaletta,
- *Texte und Beiträge der Ausbildungs-Klasse zur Pflegefachhelfer*in an der Evangelischen Pflege-Akademie Sendling:* Yaren Ackgöz, Khalil Al Akrad, Lije Berisha, Dimitra Rafaela Dadani, Anife Demiriova, Dawid Henryk Jasiek, Mijat Jukic, Kenan Olovicic, Melisa Sanjta, Haseda Sasonow, Fardin Sharifi, Rozalia Tachou, Isuru Sampath Thelikada, Bastian Weber.
- *Teilnehmende aus dem Evangelischen Pflegezentrum Sendling:* Inge Jacob, Erna Langer, Frau Lindenberger, Antje, Hildegard, Karl Heinz

PRODUKTION

Eine Produktion von PATHOS theater mit freundlicher Unterstützung durch das Referat für kulturelle Bildung der Landeshauptstadt München und die Evangelische Hochschule Nürnberg. Besonderer Dank an Neon Liberda Lichtwerbung München.

HEY KÖRPER?! SAHRA HUBY

Tanz

Performance

junges Publikum

In deutscher Sprache; Rollstuhlgängig; Early Boarding;
Dauer 1 Stunde; ab 8 Jahren



© Foto: Gabriela_Neeb

13.10. 16:00 Uhr

14.10. 10:30 Uhr

15.10. 10:30 Uhr

● Staatliches Museum Ägyptischer Kunst/Auditorium

Was ist ein Körper? Und warum sind in den Medien, in der Werbung, in Biologiebüchern immer nur die gleichen Körper zu sehen: weiß, schlank, sportlich, gesund? Sahra Huby macht sich auf die Suche nach dem, was ein Körper alles ist – oder sein könnte. In ihrem Stück, das ursprünglich für Klassenzimmer entwickelt wurde, erleben wir einen Anatomieunterricht der anderen Art. Hier wird mit und über den Körper getanz, erzählt und live gezeichnet. Hier ist er mehr als Haut, Knochen und Fleisch. Hier kann er auch Landschaft, geometrische Konstruktion, Musikinstrument oder politisches Statement sein. *Hey Körper?!* ist eine Liebeserklärung an unsere Körper in allen Größen und Formen – für alle ab 8 Jahren, gezeigt im Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst.

BIOGRAFIE

Sahra Huby ist Tänzerin und Choreographin. Sie hat in Belgien und Deutschland studiert und arbeitet als freischaffende Tänzerin in ganz Europa, v. a. zusammen mit der Choreographin Anna Konjetzky. Mit ihr, Quindell Orton und Susanne Schneider leitet sie den Playground auf dem Kreativquartier – ein Raum für choreografisches Denken und queer-feministischen Diskurs in München. Seit 2020 arbeitet Sahra Huby an dem Forschungsprojekt *Other bodies / new cartographies*, aus dem das Stück *Hey Körper?!* und die Website *The Atlas Project* (www.theatlasproject.de) entstanden sind.

CREDITS

—— Choreographie, Tanz und Zeichnung: Sahra Huby
 —— Assistenz, Spiel: Quindell Orton, Susanne Schneider
 —— Musik: Maxim Kolomiets
 —— Kostüm: Louise Flanagan
 —— Dramaturgie: Anna Konjetzky, Susanne Schneider

PRODUKTION

Eine Produktion von explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum, einer Kooperation von fabrik moves Potsdam, Fokus Tanz | Tanz und Schule e.V. München, K3 - Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg und HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste. Gefördert durch TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch die Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg, das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, die Landeshauptstadt Potsdam, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus sowie die Landeshauptstadt Dresden. Mit freundlicher Unterstützung durch die ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE.



THE ATLAS PROJECT

SAHRA HUBY

Ausstellung

Eintritt frei; In deutscher und englischer Sprache;
Rollstuhlgängig

09.10. 18:00 Uhr VERNISSAGE

10.10. 16:00–18:00 Uhr

11.10. 15:00–20:00 Uhr

12.10. 17:00–20:00 Uhr

13.10. 14:00–18:00 Uhr

14.10. 18:00–20:00 Uhr

● Studio Playground

Im Studio Playground gibt Sahra Huby einen Einblick in ihr Forschungsprojekt *The Atlas Project*. Digitales trifft auf Zeichnungen, Tanz auf Diskurs im Form einer interaktiven Ausstellung über die Darstellung und Wahrnehmung des menschlichen Körpers. Alle sind eingeladen, sich auszuprobieren, mit ihr in Austausch zu kommen und Teil des lebendigen Archivs zu werden.

THINGS AM ENDE DER WELT

ALFREDO ZINOLA PRODUCTIONS

Tanz

Performance

junges Publikum

Ohne Sprache; Rollstuhlgängig; Dauer 50 Minuten; Ab 2 Jahren



© Foto: Dorothea Tuch

14.10. 18:00 Uhr

15.10. 10:00 Uhr

● HochX Theater und Live Art

Things am Ende der Welt ist ein Spiel zwischen Menschen und Dingen. Dinge, die uns überraschen und irritieren. Dinge, die uns verzaubern und staunen machen. Alfredo Zinola und Salome D'Attilia nehmen uns an der Hand und entführen uns in eine Welt, in der Vertrautes fremd erscheint: Schwere Felsbrocken sind ganz leicht, hüpfenden Gummibällen wächst ein zotteliges Fell, glitzernder Schleim zittert wie Quecksilber. Ganz ohne Sprache, nur mit Bildern und Bewegung wird von der Beziehung des Menschen zur Natur erzählt. Die Tanzperformance ermutigt mit visionärer Zärtlichkeit und subtilem Humor zu einer tieferen Wertschätzung der natürlichen Welt und inspiriert Kinder wie Erwachsene dazu, sich dem Unbekannten mit Respekt, Sorgfalt und einer großen Portion Neugier zu nähern.

BIOGRAFIE

Alfredo Zinola ist Choreograf und Performer. Er studierte Anthropologie in Turin, Modernen Tanz in Essen und Kuratieren in den szenischen Künsten an der Universität Salzburg. Seine Compagnie Alfredo Zinola Productions hat es sich neben Produktionen und internationalen Tournéeen zur Aufgabe gemacht, zeitgenössischen Tanz auch auf partizipative Weise erfahrbar zu machen. Das Kernteam besteht aus Alfredo Zinola als Choreograph und Micaela Kühn Jara als Produzentin, die mit wechselnden Künstler*innen zusammenarbeiten.

CREDITS

— Von und mit Alfredo Zinola und Salome D'Attilia
 — Produktion: Micaela Kühn Jara
 — Bühne: Yoav Admoni
 — Musik: Clara Pazzini
 — Dramaturgie: Maxwell McCarthy
 — Licht: Marek Lamprecht
 — PR: Christiane Pfau, Wayra Schübel

PRODUKTION

Eine Produktion von Lulu Obermayer in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. Mit freundlicher Unterstützung von MOTiVE Brooklyn, Tanzfabrik Berlin e. V. und Theaterhaus Berlin Mitte und der Förderung von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

ORCHIDS

LÉONARD ENGEL

Tanz

Performance

Ohne Sprache; Rollstuhlgängig; Early Boarding; Dauer 1 Stunde
Besondere Hinweise: Nacktheit auf der Bühne



14.10. 20:00 Uhr

15.10. 18:00 Uhr

● schwere reiter (Halle)

In *Orchids* erkunden drei Tänzer nicht-hegemoniale Formen von Männlichkeit. Mitsamt ihren Hüllen lassen sie auch die Erwartungen fallen, wie ‚richtige‘ Männer zu sein haben: hart, stark, unverwundbar. Nackt, mit tastenden Bewegungen, entwickeln sie eine Sprache der Sanftheit und des Mitgefühls. Eine neue Form der Intimität entsteht zwischen ihnen, in der ihre Körper zu einem Katalysator für Verlangen und Träume werden. Léonard Engel zeigt in seiner neuen Arbeit, die aus Gesprächen und angeleiteten Improvisationen entstanden ist, wie radikal Zartheit sein kann.

BIOGRAFIE

Der Tänzer und Choreograph **Léonard Engel** lebt und arbeitet zwischen Berlin und München. Nach seiner Ausbildung an der Ballettschule der Pariser Oper tanzte er beim Bayerischen Staatsballett. Seit 2016 ist er freischaffender Künstler und entwickelt eigene choreografische Arbeiten, die sich mit Themen wie Körperlichkeit, Wahrnehmung und Identität auseinandersetzen. Sein Stück *Parotia* wurde 2022 zum Festival *Freischwimmen meets Rodeo* eingeladen.

CREDITS

—— *Künstlerische Leitung, Choreografie, Bühne:* Léonard Engel
—— *Von und mit:* Tian Rotteveel, Rupert Enticknap, Mikael Marklund
—— *Kostüme:* Magdalena Emmerig
—— *Lichtdesign:* Raquel Rosildete
—— *Outside Eye:* Olympia Bukkakis
—— *Musik:* Mary Lattimore
—— *Produktionsleitung:* Elsa Büsing
—— *PR:* Simone Lutz

PRODUKTION

Eine Produktion von Léonard Engel, gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und ermöglicht durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Mit freundlicher Unterstützung von schwere reiter tanz und Tanztendenz München e.V. Special Thanks an fluidsyndicate.com

Begegnung & Austausch

Das rodeo Festival 2024 wird nicht nur ein Fest der freien darstellenden Künste, sondern auch ein Ort des Dialogs und der Begegnung. Das Rahmenprogramm bei rodeo 2024 vereint unterschiedliche Perspektiven auf die Themen Empathie und Resilienz, die in Workshops und Diskussionen, aber auch in Partys und Konzerten verhandelt werden. Dabei kooperiert rodeo mit lokalen und internationalen Partner*innen, darunter dem Import Export, dem Tanz- und Theaterbüro, dem Netzwerk Freie Szene München, der Bayerisch-Tschechischen Plattform des Landesverbands Freie Darstellende Künste, dem Netzwerk Festival Friends, dem Kulturraum, der Theatergemeinde u.v.m.

FESTIVAL-ERÖFFNUNG RODEO 2024

09.10. 18:00 Uhr

Los geht's im Playground (Kreativquartier) mit der Vernissage von Sarah Hubys *The Atlas Project*. Danach geht es weiter ins schwere reiter, wo es gegen 19:00 Uhr ein paar schwungvolle Reden gibt, bevor um 20:00 Uhr bei Zufit Simons *Radical Cheerleading* die Pompons gewirbelt werden.

IM AUGEN DES SHITSTORMS. KUNST UND DEMOKRATIE IN ZEITEN DES RECHTSRUCKS PODIUMSDISKUSSION

11.10. 11:00–12:30 Uhr

◆ Pathos Theater

Mitwirkende: Frauke Wetzel, Erkan Inan, Vicky Voyage, u.w.; In deutscher Sprache; rollstuhlgeeignet

Bei der Podiumsdiskussion soll die Frage verhandelt werden, wie Künstler*innen und Zivilgesellschaft rechten Tendenzen entgegentreten und mit Anfeindungen, Einflussnahme oder Zensur umgehen können. Vertreter*innen aus Kultur, Politik und Zivilgesellschaft sollen Erfahrungen austauschen, voneinander lernen und über kreativen Widerstand sowie gelebte Empathie sprechen.

Eine Veranstaltung des rodeo Festivals in Kooperation mit FestivalFriends, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien über das Programm Verbindungen fördern des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e. V.

DIE GROSSE ERNÜCHTERUNG - ZUM STATUS QUO DER FREIEN SZENE PODIUMSDISKUSSION

11.10. 13:30–15:00 Uhr

◆ Pathos Theater

Moderation: Jan Geiger; Mitwirkende: Laura Martegani, u.w. In deutscher Sprache; rollstuhlgeeignet

Nach der Überwindung der Pandemie und der Ermöglichung von viel Vernetzungs- und Strukturarbeit erwacht die Freie Szene Münchens mit einem Kater: Die Umsetzung des mühsam erarbeiteten neuen Fördermodells lahmt, Jutier- und Tonnenhalle werden an den Bedürfnissen der Szene vorbeigeplant, Räume werden knapp und nun drohen auch noch Streichungen im Bereich der Freien Darstellenden Künste. Wie also weitermachen und den Mut nicht verlieren? Mit der Podiumsdiskussion soll versucht werden, Lösungsansätze zu finden.

Eine Veranstaltung des Netzwerks freie Szene München e.V. in Kooperation mit dem rodeo Festival.

Begegnung & Austausch

RODEO RAÏ RESISTANCE

PARTY MIT COSEY MÜLLER, SAMI GALBI, TREIBSTOFF UND CO.

11.10. 21:00 Uhr

● Import Export

Tickets: 5 € VVK, 7 €; rollstuhlgängig

rodeo und Import Export bringen etwas für die Beine und für die Nacht. Electro trifft auf Raï und Chaâbi, Underground-Clubbing auf marokkanischen und algerischen Pop. Dazu Glitzer, Glamour und Kostüme von treibstoff.

Besucher*innen, die sich an diesem Tag eine Show des rodeo-Festivals angeschaut haben, haben freien Eintritt. Bitte Ticket an der Abendkasse vorzeigen.

Eine Veranstaltung des Import Export in Kooperation mit rodeo Festival.

LTR / LONG TERM RELATIONSHIPS

NACHHALTIGE ZUSAMMENARBEIT UND RESILIENZ IN DEN FREIEN DARSTELLENDE KÜNSTEN

12.10. 13:00–17:00 Uhr

● Halle 6

Anmeldung via info@tanzbueromuenchen.de; In deutscher Sprache

In diesem Workshop sollen Möglichkeiten für einen inklusiven und nachhaltigen Workflow sowie eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre entworfen werden. Nach einem Impuls von Hannah Saar (Dramaturgin und Systemisches Coaching) teilen verschiedene Vertreter*innen der Freien Szene, u.a. das Playground Team um Anna Konjetzky und Traummaschine Inc., ihre Erfahrungen und Ansätze mit den Teilnehmer*innen.

Ein Angebot des Tanz- und Theaterbüros München in Kooperation mit rodeo Festival.

TAXI SALON

KONZERT / PERFORMANCE

12.10. 21:00 Uhr

● Import Export

Tickets: 5 € VVK; 7 € AK; rollstuhlgängig

Taxi Salon ist eine Konzertreihe für Nicht-Musik. Seit 2017 präsentiert das Import Export dabei zeitgenössische Positionen aus den Bereichen Klangkunst und Performance.

Eine Veranstaltung des Import Export in Kooperation mit rodeo Festival.

Begegnung &
Austausch**EWIG SCHÖN? KÖRPERBILDER IM ALTEN ÄGYPTEN**

FAMILIENFÜHRUNG

13.10.

11:00 Uhr & 12:30 Uhr

- Staatliches Museum Ägyptischer Kunst

Anmeldung unter www.smaek.de/kids; Teilnahme: Erwachsene 4 € zzgl. 1 € Museumseintritt, Kinder bis 18 Jahre frei.

Wenn wir uns Malereien oder Statuen aus dem alten Ägypten anschauen, dann sehen die dort gezeigten Menschen immer perfekt, jung und wunderschön aus. Niemand ist alt, krank, dick oder gebrechlich. Aber war das wirklich so? Wir gehen auf eine spannende Entdeckungsreise in die Vergangenheit und erfahren, wie die Menschen vor 4000 Jahren ihre Körper gesehen haben.

FÜHRUNG ÜBER DAS KREATIVQUARTIER

MIT ANNA DONDERER

13.10.

12:00–14:00 Uhr

- Treffpunkt schwere reiter

Eintritt frei; in deutscher Sprache

Das Kreativquartier München ist ein Ort voller Wunder, Kunst, Kultur und Sozialem. Anna Donderer nimmt mit auf einen Rundgang über das Gelände und vielleicht öffnet sich auf diesem Weg die ein oder andere Tür zu den vielen Initiativen, Ateliers und Künstler*innen die hier werken und wirken.

ASSEMBLY OF KNOWLEDGE: WE ARE HERE, AND WE REMAIN!

KÜNSTLERISCHE PERSPEKTIVEN AUF FORMEN DER (KO-)EXISTENZ

14.10.

10:30–17:00 Uhr

- Halle 6

Anmeldung via julia.opitz@bavarianczechplatform.eu; in englischer Sprache

Zwei in Deutschland und zwei in Tschechien ansässige Künstler*innen/Kollektive werden eingeladen, gemeinsam mit den Teilnehmer*innen einen multiperspektivischen, offenen Raum zum Austausch von Wissen und Erfahrungen zu schaffen. In Form von vier Workshops soll gemeinsam diskutiert werden, wie zukunftsorientierte Perspektiven aussehen und wie diese künstlerischen Existenzen stärken können. Ziel der Assembly of Knowledge ist es, neue Beziehungen zu knüpfen, Kräfte zu teilen und die gegenseitige Solidarität zu stärken.

Ein Projekt der bavarian-czech platform for the independent performing arts unter dem Dach des Verbandes Freie Darstellende Künste Bayern e.V. und Czech Association of Independent Theatre in Kooperation mit dem rodeo Festival.

Begegnung & Austausch

CARE TILL THE END

ABSCHIEDSPARTY VON RODEO 2024

15.10.

21:00 Uhr

◆ Pathos Theater

Eintritt frei; rollstuhlgeeignet

Im Anschluss an die letzte Vorstellung des Festivals feiern wir im Pathos Theater das bittersüße Finale von rodeo 2024. Ein letztes Mal wird gesungen, sauniert und schwadroniert, ekstatisch getanzt, sich in den Armen gelegen und erschöpft in Kuschelecken gefläzt. Ein warmer und gemütlicher Festivalsausklang mit Special Guest und kleinen und großen Überraschungen!

FestivalFriends

Darüber hinaus sind über das Format **FestivalFriends** Besuch Nachwuchskünstler*innen mit Arbeitsschwerpunkt in Deutschland oder Tschechien eingeladen, das Festival intensiv zu begleiten. Die eingeladenen Künstler*innen bekommen ein Reisekostenstipendium und können sich über 5 Tage hinweg austauschen, vernetzen und das Programm und seine Macher*innen kennenlernen. Über Vorstellungsbesuche und Practice Sharings erhalten sie einen Einblick in verschiedene künstlerische Praktiken und Ästhetiken der Münchner Szene.

Weitere Infos gibt es auf unserer Website rodefestival.de

Förderer

Das Festival wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Das Besuchsformat von FestivalFriends wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien über das Programm Verbindungen fördern des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e. V.